

## Lösung Serie 7

1. Gegeben sei der Spannungstensor

$$\sigma := \begin{pmatrix} 2 & 1 & 4 \\ 1 & -3 & -2 \\ 4 & -2 & 5 \end{pmatrix}.$$

Betrachten Sie die Ebene, welche aufgespannt wird durch

$$v := \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ 0 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad w := \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}$$

und bestimmen Sie die Spannungsvektoren ihrer beiden normalen Einheitsvektoren.

**Lösung:** Wird eine Ebene im  $\mathbb{R}^3$  aufgespannt durch zwei Vektoren  $v$  und  $w$ , dann sind ihre beiden normalen Einheitsvektoren gegeben durch  $n := \frac{v \times w}{\|v \times w\|}$  und  $-n$ . Wegen der Linearität des Spannungstensors, die assoziierten Spannungsvektoren unterscheiden sich um ein Vorzeichen, i.e.  $\sigma(-n) = -\sigma(n)$ . In unserem Fall setzen wir

$$v := \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ 0 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad w := \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}$$

und bekommen  $n = \frac{v \times w}{\|v \times w\|} = \frac{1}{\sqrt{56}} \begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ -6 \end{pmatrix} = \frac{1}{\sqrt{14}} \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ -3 \end{pmatrix}$ . Dann ist

$$\sigma(n) \stackrel{(\star)}{=} (\sigma^{ij})^\top \cdot \begin{pmatrix} n_1 \\ n_2 \\ n_3 \end{pmatrix} = \sigma \cdot n = \frac{1}{\sqrt{14}} \begin{pmatrix} 2 & 1 & 4 \\ 1 & -3 & -2 \\ 4 & -2 & 5 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ -3 \end{pmatrix} = \frac{1}{\sqrt{14}} \begin{pmatrix} -7 \\ 5 \\ -9 \end{pmatrix}$$

und

$$\sigma(-n) = -\sigma(n) = \frac{1}{\sqrt{14}} \begin{pmatrix} 7 \\ -5 \\ 9 \end{pmatrix}.$$

( $\star$ ) Seite 43 der Vorlesungsnotizen.

2. Sei  $0 \neq s \in \mathbb{R}$ . Finden Sie eine Basis, bezüglich welcher der Spannungstensor

$$\sigma := \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & -s & 0 \\ 0 & 0 & s \end{pmatrix}$$

die Form

$$\tilde{\sigma} := \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & s \\ 0 & s & 0 \end{pmatrix}$$

hat.

**Lösung:** Wegen der Linearität der Matrixmultiplikation hängt die Lösung nicht von  $s$  ab, also können wir annehmen, dass  $s = 1$ , d.h.

$$\sigma = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad \tilde{\sigma} = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix}.$$

Es bezeichne  $\varphi$  die lineare Abbildung mit Matrixdarstellung  $\sigma$  bezüglich der Standardbasis  $\mathcal{E} = \{e_1, e_2, e_3\}$ . Gesucht ist nun eine Basis  $\mathcal{B} = \{v_1, v_2, v_3\}$  mit

$$\varphi(v_1) = 0, \varphi(v_2) = v_3, \varphi(v_3) = v_2.$$

Wir sehen, dass  $\varphi$  die erzeugten Untervektorräume  $\langle e_1 \rangle, \langle v_1 \rangle, \langle e_2, e_3 \rangle, \langle v_1, v_2 \rangle$  jeweils auf sich selbst abbildet. Daher können wir  $\mathcal{B}$  finden mit  $v_1 \in \langle e_1 \rangle$  und  $v_2, v_3 \in \langle e_2, e_3 \rangle$ . Das bedeutet,

$$v_1 = \alpha e_1 \quad \text{und} \quad v_2 = ae_2 + be_3, v_3 = ce_2 + de_3,$$

für  $\alpha, a, b, c, d \in \mathbb{R}$ . Wir müssen nun diese Koeffizienten bestimmen. Es muss

$$0 = \varphi(v_1) = \alpha\varphi(e_1) = \alpha \cdot 0$$

gelten, was aber für alle  $\alpha \in \mathbb{R}$  gilt, also können wir  $\alpha$  beliebig wählen und wir setzen  $v_1 := e_1$  (d.h.  $\alpha = 1$ ). Ausserdem muss es

$$ce_2 + de_3 = v_3 \stackrel{!}{=} \varphi(v_2) = a\varphi(e_2) + b\varphi(e_3) = -ae_2 + be_3$$

$$ae_2 + be_3 = v_2 \stackrel{!}{=} \varphi(v_3) = c\varphi(e_2) + d\varphi(e_3) = -ce_2 + de_3$$

gelten. Das gibt die Bedingungen  $a = -c$  und  $b = d$  und wir setzen  $v_2 := e_2 + e_3, v_3 := -e_2 + e_3$  (wir haben  $a = 1, b = 1$  gewählt). *Beachte, dass wir eine Basis suchen, und die Wahl  $a = 0$  oder  $b = 0$  oder  $\alpha = 0$  führt nicht zu einer Basis.* Die Basis  $\mathcal{B} = \{e_1, e_2 + e_3, -e_2 + e_3\}$  hat die gewünschte Eigenschaften und die Basistransformationsmatrix ist

$$L_{\mathcal{B}\mathcal{E}} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & -1 \\ 0 & 1 & 1 \end{pmatrix}.$$

3. Transformieren Sie den Spannungstensor

$$\sigma := \begin{pmatrix} 2 & -\frac{\sqrt{3}}{2} & -\frac{3}{2} \\ -\frac{\sqrt{3}}{2} & \frac{3}{2} & -\frac{\sqrt{3}}{2} \\ -\frac{3}{2} & -\frac{\sqrt{3}}{2} & \frac{1}{2} \end{pmatrix}$$

mit der Basistransformationsmatrix

$$L := \begin{pmatrix} 0 & \frac{1}{2} & -\frac{\sqrt{3}}{2} \\ -\frac{\sqrt{3}}{2} & \frac{\sqrt{3}}{4} & \frac{1}{4} \\ \frac{1}{2} & \frac{3}{4} & \frac{\sqrt{3}}{4} \end{pmatrix}.$$

*Hinweis:* Ist  $L$  orthonormal?

**Lösung:** Wir checken, dass  $L$  orthonormal ist, so dass  $L^{-1} = L^T$  und der transformierte Tensor wird  $L^T \sigma L$  (insbesondere müssen wir die Inverse von  $L$  nicht berechnen). Es genügt zu zeigen, dass die Spaltenvektoren von  $L$  orthonormal bezüglich des Standardskalarprodukts sind, d.h.  $\langle v_i, v_j \rangle = \delta_{ij}$  für  $i, j = 1, 2, 3$ . ( $v_i = i$ -te Spalte von  $L$ ).

$$\langle v_1, v_1 \rangle = \left(-\frac{\sqrt{3}}{2}\right)^2 + \left(\frac{1}{2}\right)^2 = \frac{3}{4} + \frac{1}{4} = 1,$$

$$\langle v_1, v_2 \rangle = -\frac{\sqrt{3}}{2} \frac{\sqrt{3}}{4} + \frac{1}{2} \frac{3}{4} = 0$$

$$\langle v_1, v_3 \rangle = -\frac{\sqrt{3}}{2} \frac{1}{4} + \frac{1}{2} \frac{\sqrt{3}}{4} = 0$$

$$\langle v_2, v_2 \rangle = \left(\frac{1}{2}\right)^2 + \left(\frac{\sqrt{3}}{4}\right)^2 + \left(\frac{\sqrt{3}}{4}\right)^2 = 1$$

$$\langle v_2, v_3 \rangle = \dots = 0$$

$$\langle v_3, v_3 \rangle = \dots = 1.$$

Der transformierte Tensor ist also

$$L^{-1} \sigma L = L^T \sigma L = \begin{pmatrix} 2 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 3 \end{pmatrix}.$$

Tatsächlich sind die Spaltenvektoren von  $L$  sogar Eigenvektoren von  $\sigma$  zu den Eigenwerten die auf der Diagonale des transformierten Tensors stehen.

## 4. Der Spannungstensor

$$\sigma := \begin{pmatrix} -\frac{1}{2} & -\frac{1}{2\sqrt{2}} & -\frac{1}{2\sqrt{2}} \\ -\frac{1}{2\sqrt{2}} & \frac{3}{4} & -\frac{5}{4} \\ -\frac{1}{2\sqrt{2}} & -\frac{5}{4} & \frac{3}{4} \end{pmatrix}$$

hat Eigenwerte  $\lambda_1 = 2$ ,  $\lambda_2 = -1$ ,  $\lambda_3 = 0$ . Finden Sie eine orthonormale Basis, bezüglich welcher  $\sigma$  Diagonalform hat.

**Lösung:** Wir finden die Eigenvektoren von  $\sigma$ . Da  $\sigma$  drei verschiedene Eigenwerte hat, sind die Eigenvektoren paarweise orthogonal zueinander und wenn sie normiert sind, dann erzeugen sie eine orthonormale Basis von  $\mathbb{R}^3$ . Bezüglich dieser Basis hat  $\sigma$  Diagonalform und die Diagonale besteht aus den Eigenwerten von  $\sigma$ .

Wir suchen nun den normierten Eigenvektor  $v = \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ v_3 \end{pmatrix}$  zu  $\lambda_1 = 2$ , welcher folgende Gleichung lösen muss

$$\sigma v = 2v \Leftrightarrow \begin{cases} -\sqrt{2}v_1 - v_2 - v_3 = 4\sqrt{2}v_1 \\ -\sqrt{2}v_1 + 3v_2 - 5v_3 = 8v_2 \\ -\sqrt{2}v_1 - 5v_2 + 3v_3 = 8v_3 \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} 5\sqrt{2}v_1 = -(v_2 + v_3) \\ -\sqrt{2}v_1 = 5(v_2 + v_3) \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} v_1 = 0 \\ v_2 = -v_3. \end{cases}$$

Also ist  $v = \begin{pmatrix} 0 \\ v_2 \\ -v_2 \end{pmatrix}$ . Die Bedingung  $\|v\| = 1$  gibt

$$1 \stackrel{!}{=} 2v_2^2 \Rightarrow v_2^2 = \frac{1}{2}$$

und wir wählen  $v = \begin{pmatrix} 0 \\ \frac{1}{\sqrt{2}} \\ -\frac{1}{\sqrt{2}} \end{pmatrix}$ . Analog finden wir die andere zwei normierte

Eigenvektoren  $w = \begin{pmatrix} \frac{\sqrt{2}}{2} \\ \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \end{pmatrix}$ ,  $u = \begin{pmatrix} -\frac{\sqrt{2}}{2} \\ \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \end{pmatrix}$ .

Die gesuchte Basis ist  $\{v, w, u\}$  und bezüglich dieser basis hat  $\sigma$  die Form

$$\begin{pmatrix} 2 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}.$$

5. Betrachten Sie den Trägheitstensor

$$I := \begin{pmatrix} 9 & 0 & -4 \\ 0 & 10 & 0 \\ -4 & 0 & 9 \end{pmatrix}.$$

- a) Berechnen Sie das Trägheitsmoment von  $I$  bezüglich der Achse durch den Nullpunkt mit Richtung  $\begin{pmatrix} 2 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$ .
- b) Bestimmen Sie die Symmetrieachsen des zu  $I$  gehörenden Trägheitsellipsoids. *Hinweis:* Die Eigenwerte von  $I$  sind  $\lambda_1 = 13$ ,  $\lambda_2 = 10$ ,  $\lambda_3 = 5$ .

**Lösung:**

- a) Wir normieren den Richtungsvektor der Achse:  $p := \frac{1}{3} \begin{pmatrix} 2 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \frac{2}{3} \\ \frac{2}{3} \\ \frac{1}{3} \end{pmatrix}$ .

Das Trägheitsmoment von  $I$  bezüglich der Achse  $p = (p_1, p_2, p_3)^\top$  ist gegeben durch

$$\sum_{i,j=1}^3 I^{ij} p_i p_j = p^\top \cdot I \cdot p = \begin{pmatrix} \frac{2}{3} & \frac{2}{3} & \frac{1}{3} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 9 & 0 & -4 \\ 0 & 10 & 0 \\ -4 & 0 & 9 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{2}{3} \\ \frac{2}{3} \\ \frac{1}{3} \end{pmatrix} = \frac{23}{3}.$$

(Siehe beispielsweise Abschnitt 6.1.2 des Skripts.)

- b) Das zu  $I$  gehörenden Ellipsoids ist durch die folgende Gleichung beschreibt

$$1 = \begin{pmatrix} x & y & z \end{pmatrix}^\top I \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = 9x^2 + 10y^2 + 9z^2 - 8xz.$$

Wir zeigen zuerst, dass die Symmetrieachsen durch die Vektoren einer Eigenbasis von  $I$ , welche zugleich eine Orthonormalbasis ist, gegeben sind. Dann finden wir eine solche Eigenbasis.

*Behauptung.* Sei  $A \in \text{Mat}_{3,3}(\mathbb{R})$  symmetrisch mit orthogonale Eigenvektoren  $v_1, v_2, v_3$ . Dann sind die Symmetrieachsen des Ellipsoids

$$E := \left\{ (x, y, z) \in \mathbb{R}^3 \mid \begin{pmatrix} x & y & z \end{pmatrix} A \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = 1 \right\}$$

beschrieben durch die Eigenvektoren  $v_1, v_2, v_3$ .

*Beweis.* Die Matrix  $A$  ist symmetrisch und besitzt eine orthonormale Basis von Eigenvektoren  $v_1, v_2, v_3$  zu den Eigenwerten  $\lambda_1, \lambda_2, \lambda_3$ . Sei

$P$  die Matrix mit Spalten  $v_1, v_2, v_3$ , d.h.

$$P := \begin{pmatrix} | & | & | \\ v_1 & v_2 & v_3 \\ | & | & | \end{pmatrix},$$

so dass

$$P^T A P = \begin{pmatrix} \lambda_1 & & \\ & \lambda_2 & \\ & & \lambda_3 \end{pmatrix}.$$

Beachte, dass  $P^T = P^{-1}$ , da die Eigenvektoren eine orthonormale Basis von  $\mathbb{R}^3$  bilden.

Sei nun  $v = (x, y, z) \in \mathbb{R}^3$  ein Punkt auf dem Ellipsoid, dann

$$\begin{aligned} 1 &= v^T A v = v^T (P^T)^{-1} \begin{pmatrix} \lambda_1 & & \\ & \lambda_2 & \\ & & \lambda_3 \end{pmatrix} P^{-1} v \\ &= v^T P \begin{pmatrix} \lambda_1 & & \\ & \lambda_2 & \\ & & \lambda_3 \end{pmatrix} P^T v \\ &= (P^T v)^T \begin{pmatrix} \lambda_1 & & \\ & \lambda_2 & \\ & & \lambda_3 \end{pmatrix} (P^T v) \\ &= (v_1^T v \quad v_2^T v \quad v_3^T v) \begin{pmatrix} \lambda_1 & & \\ & \lambda_2 & \\ & & \lambda_3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} v_1^T v \\ v_2^T v \\ v_3^T v \end{pmatrix} \\ &= \lambda_1 (v_1^T v)^2 + \lambda_2 (v_2^T v)^2 + \lambda_3 (v_3^T v)^2 \\ &= \lambda_1 w_1^2 + \lambda_2 w_2^2 + \lambda_3 w_3^2, \end{aligned}$$

wobei  $w_i := v_i^T v$ .

Die  $i$ -te Symmetrieachse des Ellipsoids  $\lambda_1 w_1^2 + \lambda_2 w_2^2 + \lambda_3 w_3^2 = 1$  besteht aus den Punkten  $(w_1, w_2, w_3) \in \mathbb{R}^3$  mit  $w_j = 0$  für alle  $j \neq i$  (z.B. 1-te Achse ist  $(w_1, w_1, w_3)$  mit  $w_2 = w_3 = 0$ ).

Wir schliessen nun, dass

Der Punkt  $v$  liegt auf der  $i$ -te Symmetrieachse von  $E$

$$\Leftrightarrow w_j = v_j^T v = 0 \text{ für alle } j \neq i$$

$$\Leftrightarrow v \text{ ist orthogonal zu } v_j \text{ für alle } j \neq i$$

$$\Leftrightarrow v \in \text{span}(v_i)$$

Im letzten Schritt haben wir benutzt, dass die Eigenvektoren eine orthogonale Basis von  $\mathbb{R}^3$  bilden. Wir haben gezeigt, dass  $i$ -te Symmetrieachse von  $E = \text{span}(v_i)$ .  $\square$

Zurück zur Aufgabe. Wir beachten, dass die Eigenwerte von  $I$  verschieden sind und insbesondere die zugehörige Eigenvektoren orthogonal zueinander sind. Gemäss der Behauptung, um die Symmetrieachsen zu bestimmen, genügt die Eigenvektoren von  $I$  zu berechnen. Eine ähnliche Rechnung wie in Aufgabe 4 liefert die drei normierten Eigenvektoren

$$\frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}.$$

Die Symmetrieachsen des Ellipsoids sind

$$\mathbb{R} \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}, \mathbb{R} \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \mathbb{R} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}.$$